Ein ZBV-Mitglied stellt sich vor

Kurzes Betriebsportrait:
Betriebszweige, Hektaren: Mutterkuhhaltung, Gemüse, Ackerbau, Besenbeiz.

Warum sind Sie Bauer geworden?
Ich wollte den elterlichen Betrieb übernehmen.

Was gefällt Ihnen am Beruf?
Selbstständigkeit, Vielseitigkeit.

Wie hat sich Ihr Beruf in den letzten 10 Jahren verändert?
Viel Bürokratie.

Wie hat sich Ihr Betrieb in den letzten 10 Jahren verändert?
Vom Milchwirtschaftsbetrieb zum Spargelhof Gisler Flaach. www.flacherspargel.ch.

Worin liegen die Stärken Ihres Betriebes?
Vielseitigkeit.

Welche Aufgaben übernehmen Sie, welche Ihre Frau?
Ich bin für die Landwirtschaft und die dazugehörige Büroarbeit zuständig, meine Frau für das Hofbeizli und alle anfallenden Büroarbeiten, Buchhaltung, Mitarbeiter Lohn, Bewilligungen.

Jürg Gisler

Alter: 49 Jahre
Zivilstand: Verheiratet, 2 Kinder
Ort: Flaach
Beruf: Landwirt
Hobbys: Skifahren, Oldtimer fahren V8

«Nichts ist so beständig wie der Wandel.»

Seit wie vielen Generationen wird der Hof von Ihrer Familie geführt?
In der 3. Generation.

Wer hilft alles auf dem Hof mit?
Die ganze Familie. In der Spargelsaison (April bis Juni) ca. 50 Mitarbeiter.

Wie ist Ihr Bezug zur nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung?
Sehr gut. Die meisten Gäste, während der Spargelsaison, kommen aus der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung. Mit Führungen durch unseren Betrieb, bringen wir den Gästen, die Landwirtschaft, so ein bisschen näher.

Von welchen Dienstleistungen des ZBV haben Sie bereits Gebrauch gemacht?
Beratung BVG.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
Oldtimer fahren V8.

Welches sind Ihre persönlichen Ziele für die nächsten Jahre?
Bei guter Gesundheit bleiben.

Gibt es ein Lebensmotto, das Sie begleitet?
Nichts ist so beständig wie der Wandel.

Wofür sind Sie dankbar?
Für meine ganze Familie.

Welche drei Dinge würden Sie auf einen einsamen Hof mitnehmen?
Meine Frau und meine zwei Jungs. ■